

28. November 2018

Rede zum Haushalt 2019

Liebe Mitbürger,
sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

Theodor Heuss hat einmal gesagt „Sparen ist die richtige Mitte zwischen Geiz und Verschwendung“. Verschwendung können wir in Bergneustadt nicht erkennen, vielmehr den Zwang zum Geiz – dank der verpflichtenden Teilnahme am Stärkungspakt. Die Mitte zwischen Geiz und Verschwendung werden wir in den kommenden Jahren vorerst nicht einnehmen können. Hier heißt es: Haushalten und Aushalten!

Was unseren Haushaltsplan für 2019 angeht, so können wir auch im kommenden Jahr wieder einen ausgeglichenen Haushalt darstellen. Dies ist u.a. auf die positiven Konjunkturprognosen, die höheren Zuweisungen und das umsichtige Handeln unserer Kämmerei zurückzuführen.

Obwohl Bergneustadt spart, ausgeglichene Haushalte erzielt und auf Sanierungskurs ist, bleibt der Hebesatz für die Grundsteuer B bei bitteren 959 % - unrühmlicher Platz 1 in NRW. Warum kann Bergneustadt diesen Hebesatz nicht reduzieren? Weil Bergneustadt kein Eigenkapital mehr besitzt, im Gegenteil, Bergneustadt hat ein negatives Eigenkapital von immer noch rund 5 Mio. Euro. Der Weg zu einem positiven Eigenkapital ist aus heutiger Sicht noch ein weiter, mehrjähriger Weg.

Außer, es treffen Veränderungen ein, die zu einer schnelleren Verbesserung unserer Situation führen. So gibt es beispielsweise Initiativen durch den Bund der Steuerzahler, Kommunales Finanzbündnis oder durch die FDP-Landtagsfraktion, die sich mit der Grundsteuerreform beschäftigen. Dass eine Grundsteuerreform kommen wird, ist vom Bundesverfassungsgericht bis Ende 2019 vorgegeben. Aber wie und mit welchen Auswirkungen sie kommt ist noch nicht absehbar.

Die auf Landesebene diskutierte kommunale Kredithilfe könnte zu einer Entlastung der verschuldeten Kommunen führen. Nur wann und wie die Kredithilfe umgesetzt werden soll ist noch offen.

Der Oberbergische Kreis verschafft den Kommunen mit dem Doppelhaushalt 2019/2020 Planungssicherheit und setzt die Entlastung der Kommunen fort. Hier seien beispielhaft die Übernahme der Kosten für den ÖPNV, die Kinder- und Jugendhilfe sowie die Ordnungspartnerschaft genannt. Aber auch Verbesserungen im Nahverkehrsplan, ein neues Straßenverkehrsamt, die Brandschau und neue Kita-Plätze werden vom Kreis umgesetzt.

In Bergneustadt wird trotz aller Sparanstrengungen auch in 2019 vieles angestoßen, fortgeführt und umgesetzt werden. Angefangen vom Netzausbau, über den neuen Multifunktionsplatz, den Umbau des Südrings bis zur Erstellung eines integrierten Stadtteilentwicklungskonzeptes für die Innenstadt und die Altstadt.

Sparen bedeutet also nicht zwangsläufig Stillstand. Aufmerksamkeit, Kreativität und Offenheit sind die richtigen Mittel um aktiv und fortschrittlich zu bleiben.

In diesem Sinne bedanken wir uns bei allen engagierten Bürgern und unserer gesamten Stadtverwaltung! Der Dank gilt auch dem Kämmerer Herrn Knabe und seinem Team!

Die Fraktion der FDP stimmt dem Haushalt 2019 zu – allerdings mit einem deutlichen Unbehagen gegenüber dem erdrückenden Hebesatz der Grundsteuer B!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Christian Hoene
Vorsitzender der FDP-Fraktion Bergneustadt